

Rede Festgottesdienst Gaufest Bernau 29.7.2019

Liabe Chiemgauer Trachtler,

nebn dem Gaufest und dem Gründungsfest der „Staffelstoana“ gibt's no an Grund zum feiern. Vor 35 Jahr, am 29. Juli 1984, is beim Gaufest in Bernau de Gaustandart geweiht wordn, unser Gauehenvorstand da Dufter Otto hot sich domois maßgeblich dafür eigsetzt.

Am 13. Juni hot uns da Otto verlassen, für des wos er ois do hot kinn ma grad Vergelts Gott sogn und deswegen mecht i Enk heit beim Festgottesdienst eilodn in Gedanken und im Gebet an Otto mit einzuschlaßn.

Oiwei am letztn Sonntag im Juli is unser Gaufest, Gleichgesinnte kemman zamm, Jung und Oid feiern miteinander und druckan mit da Tracht de Liab zur Hoamat aus. Da Festverein richt liebevoll oh, bei griabiger, festlicher Atmosphäre entstehen wichtige Gespräche und es wochst Verständnis, gegenseitiger Respekt aba a Hoamatverbundenheit.

Neben der unverwechselbaren Tracht wiedaspiegelt sich in da Festwoch insa ganze Bandbreite. Beim Bieranstich is mit da Blasmusi, ein ganz wichtiger Begleiter im Jahr, ohganga. De Dirndl und Buam messen sich beim Drahn und Preisplattln. Überlieferte Tänze, Lieder, Weisen beim Gauheimatabend und as Tanzbein ko ma beim Chiemgauer Tanzfest schwingen. Für Feinschmecker gibt's konzertante, hochwertige Blasmusik, aba a Kesselfleisch zum Abschluss.

Dabei dank ma insan Herrgott und bitten dass er uns beschütze.

Ja, hinter dem stehn mia Trachtler, dafür opfern mia gern unsere Freizeit, weils uns wichtig is des zum dahoitn.

Unser Gaufest is zur Zeit hoch im Kurs, man muaß do unbedingt dabei sei, des is schee, dazua lodn ma a ei, gfrein uns auf Eicha Kemma, aba es derf uns a net blendn.

Feiern is des oane d'Arbeit werd aba zwischen den Gaufesten gmacht und dazua brauch ma a Vorständ, Vorplattler oder a Jugendleiter.

Die Bereitschaft sich in Ehrenämter einzubringen loßt in allen Bereichen spürbar noch, d'Leit loßn sich nimma so leicht in Ihrer Freizeit einzuschränken um im Verein Verantwortung zu übernehmen.

Das Ehrenamt ist ein Ehre, gibt oam a wos und hot net nur Nachteile, wia gern behauptet werd.

I hob de Erfahrung gmacht ein Ehrenamt zu übernehmen bereichert, lernt Sichtweisen neu einzuordnen und gibt oam Weitblick.

Anderen wos zu geben, a Freid z'macha erfüllt und aus diesen Erfahrungen profitiert man in allen Lebensbereichen, man kriagt a vui wieder zruck des unbezahlbar ist.

Trogn mia net a Verantwortung gegenüber der nächsten Generation ?

Liabe Cheamgauer Trachtler,

unter uns sand gwiss Leit dia de Fähigkeiten hätten Ämter zu übernehmen, dazua miaßat ma hoit über seinen eigenen Schatten springa und sogn:
„Ja, jetzt bin hoit i amoi dro und übernimm a Amt damit's weida geht!“

I ko grad appellieren: *“Bitte spring über dein Schatten, mia brauchan di!“*